

Staatliche Lehrstätten

Es gibt neun staatliche Gestüte, die den Beruf Pferdewirt lehren – unter optimalen Bedingungen. In unserer neuen Serie stellen wir die Haupt- und Landgestüte als Ausbildungsbetriebe vor. Den Anfang machen **Marbach** und **Schwaiganger**

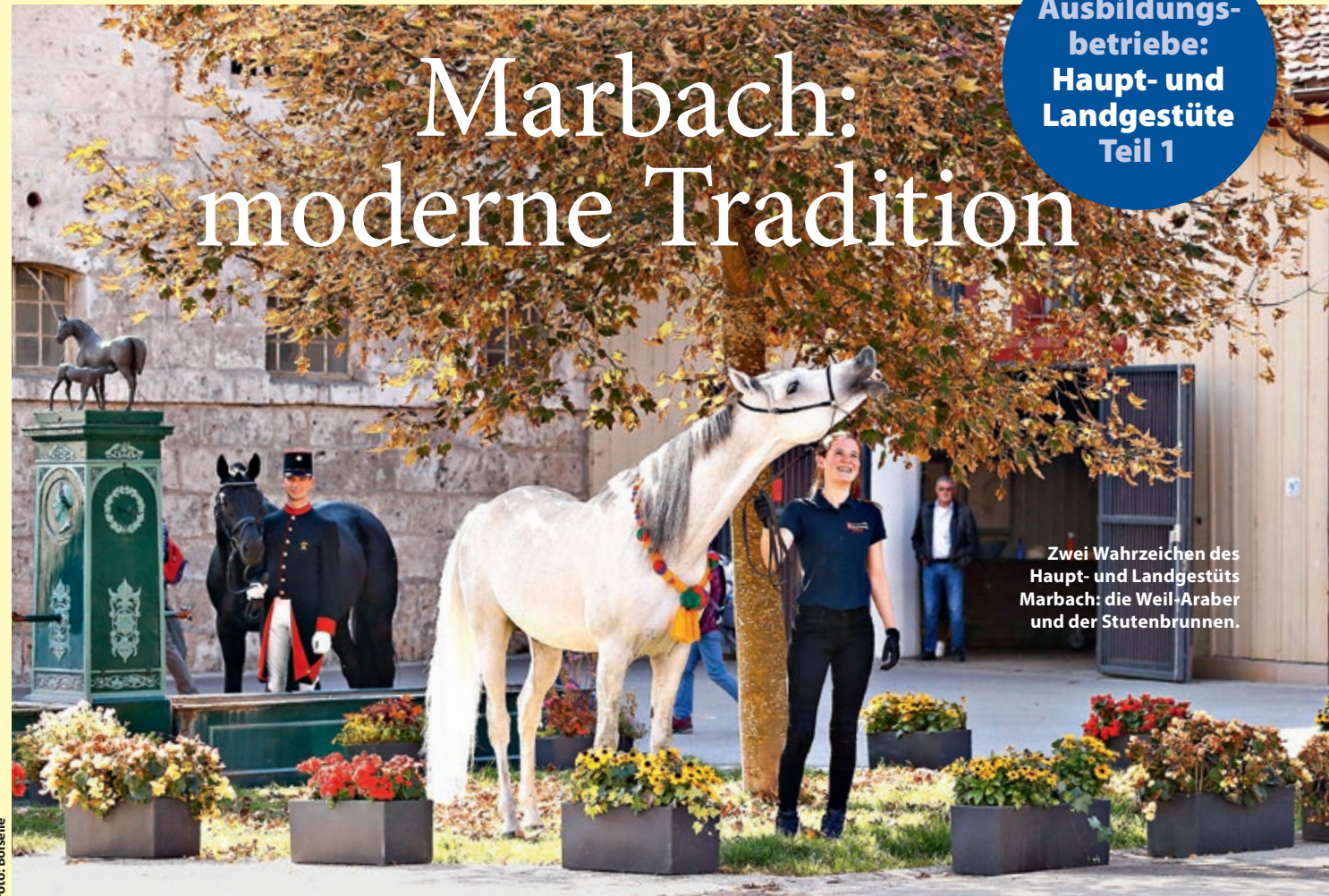


Foto: Boiselle

Marbach: moderne Tradition

**SERIE
Ausbildungs-
betriebe:
Haupt- und
Landgestüte
Teil 1**

Zwei Wahrzeichen des Haupt- und Landgestüts Marbach: die Weil-Araber und der Stutenbrunnen.

Das Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen ist der größte Ausbildungsbetrieb für den Beruf Pferdewirt*in und das älteste staatliche Gestüt in Deutschland. Seit 1975 ist es Ausbildungsbetrieb, rund 560 Auszubildende haben ihre Lehre bisher dort absolviert, aktuell sind es etwa 49. Insgesamt hat Marbach 90 Beschäftigte. Hinzu kommen zahlreiche Studien- und Schulpraktikanten. Gelehrt werden die Fachrichtungen „Pferdehaltung und Service“ und „Pferdezucht“ sowie „Klassische Reitausbildung“. Außerdem werden



Foto: Boiselle

In Marbach wird vielseitig ausgebildet.

Landwirte und Hufbeschlagschmiedepraktikanten ausgebildet. Marbachs Mitarbeiter versorgen rund 550 Pferde auf den drei Gestütshöfen und vier Vorwerken. Die Auszubildenden begleiten die Pferde von Anfang an. Es geht um die Arbeit in der Hengst- und Stutenhaltung, auf der EU-Besamungsstation und den Servicestationen sowie in der Landesreit- und Landesfahrschule. Außerdem bekommen die Azubis Einblicke in die angeschlossene landwirtschaftliche Produktion. „Das Besondere an der Pferdewirtausbildung ist der Umgang mit dem

Traumberuf Pferdewirt: In Marbach lernen die Auszubildenden viele Facetten des Berufs und verschiedene Pferderassen kennen wie das Schwarzwälder Kaltblut.



Foto: Pferd Bodensee/Kaestle

Lebewesen Pferd!“, betont die stellvertretende Gestütsleiterin Carolin Eiberger. „Und in Marbach insbesondere der gesamte Lebenszyklus der Pferde: von der Hengsthaltung über die Stutenbedeckung, die Fohlngeburts, die Aufzucht mit der Grunderziehung der Pferde und die Ausbildung zum Reit- oder Fahrpferd, bis hin zur Haltung von Ruhestandspferden. Hinzu kommt der Faktor Mensch als Kunde oder Kollege, als Züchter oder Zuschauer, Auftraggeber oder Arbeitgeber. Menschen und Pferde – und das Arbeiten an der frischen Luft und in der Natur machen den Beruf so abwechslungsreich. Er erfordert viel Leidenschaft (und Leidenschaftlichkeit), gepaart mit Verantwortungsbewusstsein für das Mitgeschöpf Pferd, für den Betrieb und die zugehörigen Menschen, körperliche Belastbarkeit, Fleiß, Ausdauer und Geduld.“

Das Gestüt arbeitet eng mit der Berufsschule Münsingen und dem Kompetenznetzwerk Pferd Baden-Württemberg zusammen. Letzteres ist ein Informations- und Beratungsportal zum Thema Pferd in



Bei wöchentlichen Lerneinheiten vertiefen die Azubis ihre Kenntnisse ...

Foto: Marbach/Ulrich



... und sie begleiten die Pferde von der Geburt bis zum Verkauf.

Foto: Marbach/Ulrich

Baden-Württemberg (www.pferde-bw.de). Im Alltag der Auszubildenden gibt es tägliche Teambesprechungen und der Ausbildungsstand wird wöchentlich über Lerneinheiten überprüft. Fachexkursionen, Lehrgänge und überbetriebliche Ausbildungskurse werden unterstützt. Die Azubis können sich außerdem an Auftritten auf Messen, Schauen und Hengstparaden sowie an Azubiprojekten und bei der Darstellung des Berufsbildes bei Infoveranstaltungen beteiligen. Eine Besonderheit in Marbach ist, dass Azubis eine Abschlussprüfungsprämie von 400 Euro erhalten, wenn sie ihre Prüfung bestehen, unabhängig der Note. Außerdem wird ggf. die Fahrt zur Familie einmal pro Monat mit Kilometergeld bezuschusst. Es gibt geregelte Arbeitszeiten sowie geregelte Wochenend- und Spätdienste.

Marbachs Lehrlinge werden integriert in die Gemeinschaft der Gestütsmitarbeiter und die Verbundenheit mit dem Gestüt ist bei den meisten Mitarbeitern groß. Viele bleiben ihr gesamtes Berufsleben in Gomadingen, bei vielen Mitarbeitern gehört die Familie seit Generationen zum Gestüt. „Hier lernen seither in ununterbrochener Folge die jungen Gestüter-Generationen von ihren versierten Vorgängern und erleben die einzigartige Vielfalt des Guts- und Gestütsbetriebs, der sich in ständigem Wandel befindet“, so Carolin Eiberger. „Die Auszubildenden wechseln regelmäßig ihre Ausbildungsstation und können dadurch von der Erfahrung vieler Pferdewirtschaftsmeister und Pferdewirte profitieren. Da das Gestüt auch über einen großen landwirtschaftlichen Betrieb, eigene Schmiede-, Wagner-, Schlosser- und Sattlerwerkstätten, Deckstationen im Land, Gestütstierärzte und Gestütsverwaltung sowie weiterverteilte nationale und internationale Netzwerke verfügt, lernen die Auszubildenden auch weitergehende Zusammenhänge der Pferdewirtschaft durch eigenes Erleben, Mitarbeiten und Mitgestalten kennen.“



Die Hauptgebäude des Haupt- und Landgestüts in Gomadingen.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsbetrieb Haupt- und Landgestüt Marbach

- **Fachrichtungen:** Pferdehaltung & Service, Pferdezucht, Klassische Reitausbildung
- **Mitarbeiter:** rund 90, davon etwa 49 Auszubildende
- **ca. 550 Pferde**
- **Besonderheiten:** größter

deutscher Ausbildungsbetrieb, enge Zusammenarbeit mit Berufsschule und Kompetenzzentrum Ba-Wü, Lernen von Gestütsgenerationen, Abschlussprämie, Zuschuss für Familienheimfahrt

◆ www.gestuet-marbach.de

Foto: Schreiner



Foto: www.nharns-foto.de

Das Haupt- und Landgestüt Schwaiganger ist ein vielschichtiger Ausbildungsbetrieb – der größte Bayerns für angehende Pferdewirte.

Die Alpen im Blick: Schwaiganger

Am Alpennordrand, in der oberbayerischen Gemeinde Ohlstadt liegt das Haupt- und Landgestüt Schwaiganger, dessen Geschichte von über 1000 Jahren Pferdehaltung geprägt ist. Früher diente das Gestüt dem Militär als Remontendepot, seit 1970 ist es ein staatlich anerkannter Ausbildungsbetrieb: das Bildungszentrum für Pferdehaltung und Reiten in Bayern, das sich der Aus- und Weiterbildung, den unterschiedlichen Sparten des Reitsports, der Zucht und Aufzucht, dem Pferdeverkauf und der Landwirtschaft verschrieben hat. Es beheimatet die traditionellen Rassen Bayerisches Warmblut, Süddeutsches Kaltblut sowie Haflinger/Edelbluthaflinger und deckt alle Bereiche rund ums Pferd ab. Es gibt 228 Pferde nebst Rindern und Schafen, um die sich insgesamt 39 Angestellte kümmern.

„Als das landesweite ‚Bildungszentrum für Pferdehaltung und Reiten‘ ist das bayerische Haupt- und Landgestüt ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es um die



Foto: Schwaiganger

Die Azubis in Schwaiganger können zwischen den Fachrichtungen „Klassische Reitausbildung“, „Pferdehaltung und Service“ oder „Pferdezucht“ wählen.

Berufsausbildung zum Pferdewirt geht“, erklärt Landstallmeisterin Cornelia Back. Mit elf Ausbildungsstellen im Berufsbild Pferdewirt*in in den Fachrichtungen „Pferdehaltung und Service“, „Pferdezucht“ und „Klassische Reitausbildung“ ist Schwaiganger der größte Ausbildungsbetrieb in ganz Bayern. Außerdem ist in dem Gestüt die einzige staatliche Hufbeschlagschule Süddeutschlands angesiedelt, in der die Fortbildung zum staatlich anerkannten Hufschmied erfolgt. „Als Voraussetzungen für die Pferdewirtausbildung in Schwaiganger sollte der Bewerber dem Schwerpunkt entsprechende reiterliche Fertigkeiten und natürlich die Liebe und



Foto: Schwaiganger/Heller

Die Versorgung der Jungpferde und Fohlen-nachtwachen gehören zu den Aufgaben der Auszubildenden.

Passion zum Pferd mitbringen“, so Cornelia Back. „Genauso wichtig sind Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und die Motivation, in einem so vielschichtigen Betrieb zu arbeiten.“ Schwerpunkt in Schwaiganger ist nicht nur die Ausbildung der Auszubildenden, sondern auch die Fortbildung zum Pferdewirtschaftsmeister oder zur Pferdewirtschaftsmeisterin in enger Zusammenarbeit mit der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft. Das Gestüt als Prüfungsort: Das ganze Jahr über finden in Schwaiganger die praktischen Zwischen- und Abschlussprüfungen im Beruf Pferdewirt*in in den Fachrichtun-



In Schwaiganger finden Zwischen- und Abschlussprüfungen statt genauso wie Meisterfortbildungen und -prüfungen.

Foto: www.nharns-foto.de

„Wichtig sind Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und die Motivation, in einem so vielschichtigen Betrieb zu arbeiten.“

Landstallmeisterin Cornelia Back über die Pferdewirtausbildung in Schwaiganger

gen Pferdehaltung & Service, Pferdezucht und Spezialreitweisen und die Meisterfortbildung mit Abschlussprüfung statt sowie regelmäßige überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen. Darüber hinaus werden Weiterbildungsmaßnahmen für Betriebsleiter, Ausbilder, Dienstleister, Tierärzte und Interessierte rund ums Pferd angeboten, Zuchtveranstaltungen wie Stutbuchaufnahmen, Fohlen- und Nachzuchtschauen und Eigenleistungsprüfungen runden das Programm ab. Die Auszubildenden Pferdewirte*innen können das Fahrabzeichen ablegen und werden bei der Teilnahme an überbetrieblichen Kursen unterstützt. Es gibt tägliche Unterrichtseinheiten und Teambesprechungen zweimal am Tag. Die Ausbilder*innen überprüfen

regelmäßig den Ausbildungsstand und das Bearbeiten des Berichtsheftes. Um eigene Verantwortung zu übernehmen, kümmern sich die Azubis beispielsweise um die Grundversorgung einzelner Stallungen, die Fohlen-nachtwache und die Ausbildung junger Pferde. Die persönliche Entwicklung wird gefördert, indem die Azubis bei der Organisation und Durchführung von Turnieren mitwirken, sie übernehmen landwirtschaftliche Tätigkeiten und nehmen an Teambuilding-Maßnahmen teil. Es gibt geregelte Arbeitszeiten sowie geregelte Wochenend- und Spätdienste. Die Entlohnung geht über die Tarifbestimmungen hinaus. Es herrscht ein gutes Betriebsklima und die Auszubildenden werden in die Gemeinschaft integriert.

Laura Becker



Das Zentrum des Haupt- und Landgestüts: das Hauptgebäude in Schwaiganger

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsbetrieb Schwaiganger (Bayerische Staatsgüter Bildungszentrum für Pferdehaltung und Reiten Haupt- und Landgestüt Staatsgut Schwaiganger)

- **Fachrichtungen:** Klassische Reitausbildung, Pferdehaltung & Service, Pferdezucht
- **Mitarbeiter:** 39, davon elf Auszubildende
- **ca. 228 Pferde**
- **Besonderheiten:** größter Ausbildungs-

betrieb in Bayern, Zwischen- und Abschlussprüfungen in Pferdehaltung & Service, Pferdezucht und Spezialreitweisen, außerdem Meisterfortbildung mit Abschlussprüfung, übertarifliche Entlohnung.

◆ www.schwaiganger.bayern.de

Foto: v. Korff